

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017

1. Stiftungszweck

Der Zweck der Stiftung besteht im Anbieten von Wohnformen, beruflicher Ausbildung und Eingliederung sowie in der Beschäftigung und Betreuung für erwachsene Menschen beiderlei Geschlechts mit geistiger Behinderung, cerebraler Lähmung sowie in beschränktem Rahmen mit körperlicher Behinderung.

Den Vorrang haben Menschen mit Wohnsitz in einem der drei Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster.

Im Rahmen des vorstehend umschriebenen Zwecks betreibt die Stiftung WABE - Behindertenzentrum Wald ein Wohnheim, Tagesstätten und Werkstätten und setzt sich für ein differenziertes Freizeitangebot ein.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung der Stiftung Wabe – Behindertenzentrum Wald wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung der Stiftung Wabe – Behindertenzentrum Wald erfolgt nach den Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (FER 21) sowie gemäss den Vorgaben im Kontenrahmen von CURAVIVA. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

3. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe, Transaktionen Nahestehender

Die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich und erhalten für ihre Tätigkeit keine Entschädigung.

Die Baukommissionsmitglieder „Umbau Volkshaus“ erhalten pro Jahr pauschal CHF 500.-- (Präsident CHF 1'000.--).

Die Geschäftsleitung ist in einer Person vereinigt. Die Entlohnung entspricht dem Lohnreglement der Stiftung WABE.

Es bestehen keine Transaktionen mit Nahestehenden.

4. Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

4.1. Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel bestehen aus Kassa-, Post- und Bankguthaben und sind zu Nominalwerten bilanziert.

4.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen beinhalten die per Bilanzstichtag offenen Rechnungen für erbrachte Dienst- und Produktionsleistungen. Das Debitorenrisiko wird mit pauschal CHF 5'000 auf dem Bilanzbestand vorgenommen.

4.3. Forderungen Betriebsbeiträge

Das Guthaben an Subventionsbeiträgen für das abgelaufene Betriebsjahr wurde durch die Stiftung Wabe – Behindertenzentrum Wald berechnet. Der Saldo, nach Abzug der erhaltenen Akontozahlungen, ist unter den Forderungen Betriebsbeiträge bilanziert.

4.4. Uebrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen die Mietkautionen für angemietete Räumlichkeiten sowie die Jahresendabrechnungen gegenüber den Sozialversicherungen.

4.5. Vorräte

Die Position Vorräte setzt sich zur Hauptsache aus Heizöl sowie den zum Verkauf bestimmten, selbst hergestellten Artikeln zusammen. Die Vorräte sind zu Einstandspreisen oder dem tieferen Marktwert bewertet.

4.6. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus Kassaobligationen. Die erzielten Zinserträge für das abgelaufene Betriebsjahr wurden der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

4.7. Mobile Sachanlagen

Mobile Sachanlagen

in CHF

in CHF	Betriebs- einrichtungen	Mobile Sachan- lagen	Fahrzeuge	Informatik Kommunikation	Total
Stand 01.01.2016	243'037	64'998	35'217	0	343'252
Zugänge	0	12'671	9'020	0	21'691
Abgänge	0	0	0	0	0
Umgliederung	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-21'381	-22'324	-15'294	0	-58'999
Stand 31.12.2016	221'656	55'345	28'943	0	305'944
Zugänge	0	18'117	0	20'282	38'399
Abgänge	0	0	0	0	0
Umgliederung	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-21'380	-15'286	-15'294	-6'761	-58'721
Stand 31.12.2017	200'277	58'176	13'649	13'521	285'623
Brandversicherungswerte					1'500'000

Die Zugänge wurden zu Anschaffungskosten erfasst. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen und über die folgenden Nutzungsdauern (Minimalansätze) abgeschrieben:

Einrichtungen/Liegenschaft	25 Jahre
Mobiliar und Fahrzeuge	5 Jahre
Informatik/Kommunikation	3 Jahre

4.8. Immobille Sachanlagen

Immobille Sachanlagen

in CHF

in CHF	Sanatoriumstr. Wald	Volkshaus	Total
Stand 01.01.2016	0	574'630	574'630
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Stand 31.12.2016	0	574'630	574'630

in CHF	Sanatoriumstr. Wald	Volkshaus	Total
Stand 01.01.2017	0	574'630	574'630
Zugänge	0	127'802	127'802
Abgänge	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Stand 31.12.2017	0	702'432	702'432
Versicherungswerte	10'025'100	2'604'000	12'629'100

Das Objekt „Volkshaus“, Bahnhofstrasse 26 wird umgebaut und ein Annex angebaut. Es werden Wohn- und Atelierplätze erstellt. Ebenso wird ein Bistro eingebaut. Die Bauarbeiten haben Ende 2017 begonnen und dauern voraussichtlich bis Anfang 2019. Die voraussichtlichen Baukosten belaufen sich auf rund CHF 4'500'000.--.

Die Liegenschaft Sanatoriumstrasse 16, Wald, wurde mittels diverser Baubeiträgen der öffentlichen Hand (Bund, Kanton und Gemeinden) sowie von Dritten vollständig finanziert. Beim Baubeitrag des Bundes über CHF 4'044'416 handelt es sich um eine Eventualverbindlichkeit, welche zur Rückzahlung gelangt, sofern die Liegenschaft vor Ablauf von 25 Jahren zweckentfremdet wird. Der allfällig zurückzuerstattende Betrag reduziert sich pro Jahr bestimmungsgemässer Verwendung um 4 Prozent.

4.9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In den Verbindlichkeiten und den sonstigen Verbindlichkeiten sind die per Bilanzstichtag bestehenden Schulden aus Lieferantenrechnungen enthalten.

4.10. Uebrige kurzfristige Verbindlichkeiten

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die per Bilanzstichtag bestehenden Saldi der Jahresabrechnungen für die Mehrwertsteuer und die Quellensteuer enthalten.

4.11. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die üblichen zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen des Betriebs- und Stiftungsaufwandes.

4.12. Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten

in CHF

in CHF	Darlehen	Hypotheken	Total
Stand 01.01.2016	89'815	0	89'815
Gewährung	0	0	0
Subvention	0	0	0
Rückzahlung	-8'242	0	-8'242
			0
Stand 31.12.2016	81'573	0	81'573
Gewährung	0	0	0
Rückzahlung	-7'369	0	-7'369
Stand 31.12.2017	74'204	0	74'204

4.13. Mittel mit einschränkender Zweckbindung

Die Details zu dieser Bilanzposition kann der Veränderung des Kapitals, Bereich Mittel aus Fondskapital entnommen werden. Die Einlagen und Entnahmen wurden brutto dargestellt.

4.14. Organisationskapital

Aus der Veränderung des Kapitals, Bereich Mittel aus Eigenfinanzierung geht die Entwicklung und die Aufteilung des Organisationskapitals hervor.

4.15. Betriebsbeiträge

Auf der Basis der bestehenden Leistungsverträge mit dem Kanton Zürich wurden die für die Berichtsperioden erhaltenen Beiträge erfasst. Die Beiträge wurden periodengerecht abgegrenzt. Ferner sind in dieser Ertragsposition die ausserkantonalen Beiträge enthalten sowie Beteiligungen des Kantons an die BVK-Sanierungsbeiträge bis 30. Juni 2017.

4.16. Erträge aus erbrachten Leistungen

Der Ertrag Pensionsertrag basiert auf den verrechneten Leistungen an die Betreuten sowohl innerkantonal wie auch ausserkantonal. Weiter beinhaltet diese Position auch die Hilfflosenentschädigungen und der Ausbildungsbeitrag der IV.

Der Ertrag Produktion wird durch die Tätigkeiten der Betreuten in den Bereichen Holz/Montage/Verpackung, Hausdienst und Gärtnerei erzielt.

4.17. Personalaufwand

Der Personalaufwand basiert auf einem Personalbestand, der den bestehenden Leistungsverträgen entspricht. Er verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.3 % und beträgt im Verhältnis zum Gesamtertrag 74.8% (VJ 76.1%).

4.18. Sachaufwand

Der Sachaufwand beinhaltet zur Hauptsache die Kosten für den Einkauf von Lebensmitteln und Getränken, den Mietaufwand für die zugemieteten Lokalitäten, den Aufwand für Energie und Wasser, Versicherungsaufwand und Entsorgungsaufwand sowie den Aufwand für die Schulung, Ausbildung und Freizeitbeschäftigung der Betreuten.

Der Werkzeug- und Materialaufwand enthält die Aufwendungen zur Erzielung des Ertrages in den Bereichen Holz/Montage/Verpackung, Hausdienst und Gärtnerei.

Administrationsaufwand

Die Kosten für die Verwaltung inklusive Fundraising mit Löhnen und Sachaufwand beziffern sich 2017 auf CHF 480'730.--. Das entspricht 8.8% des Gesamtaufwandes des Betriebes. Die Kosten sind der Betriebsbuchhaltung entnommen.

4.19. Veränderung zweckgebundene Fonds / Organisationskapital

Die Details sind aus der Beilage zur Jahresrechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich. Das Sozialamt des Kantons Zürich schreibt vor, dass nur ein Schwankungsfonds für den gesamten Betrieb geführt wird.

Die Einlage von CHF 305'937.-- aus dem Schwankungsfonds (2016) wurde vom Kantonalen Sozialamt verfügt. Die Einlagen/Entnahmen werden jeweils erst nach der genehmigten Jahresrechnung im Folgejahr verbucht.

4.20. Anzahl Vollzeitstellen

Die Stiftung Wabe – Behindertenzentrum Wald hatte im Jahresdurchschnitt sowie im Vorjahr nicht über 50 Vollzeitstellen.

5. Risikobeurteilung und Internes Kontrollsystem (IKS)

Aufbauend auf den verschiedenen Themen zur Risikoanalyse gemäss Qualitätsmanagementsystem (QMS) erfolgt ein regelmässiger Dialog mit Risikobeurteilung zu

- Finanzen und Führung
- BewohnerInnen
- Mitarbeitende
- Infrastruktur

zwischen Stiftungsrat, Heimleitung und Bereichsleitern. Die daraus abgeleiteten Risiken und Massnahmen werden dokumentiert und regelmässig neu beurteilt.

Wald, 17. April 2018

Stiftung Wabe – Behindertenzentrum Wald

Dieter Laetsch
Präsident

Peter Aeberli
Mitglied